

Kirchenbote

der evangelischen Gemeinden Amesdorf-Warmsdorf, Güsten-Osmarsleben,
Hecklingen, Hohenexleben, Leopoldshall, Neundorf und Rathmannsdorf

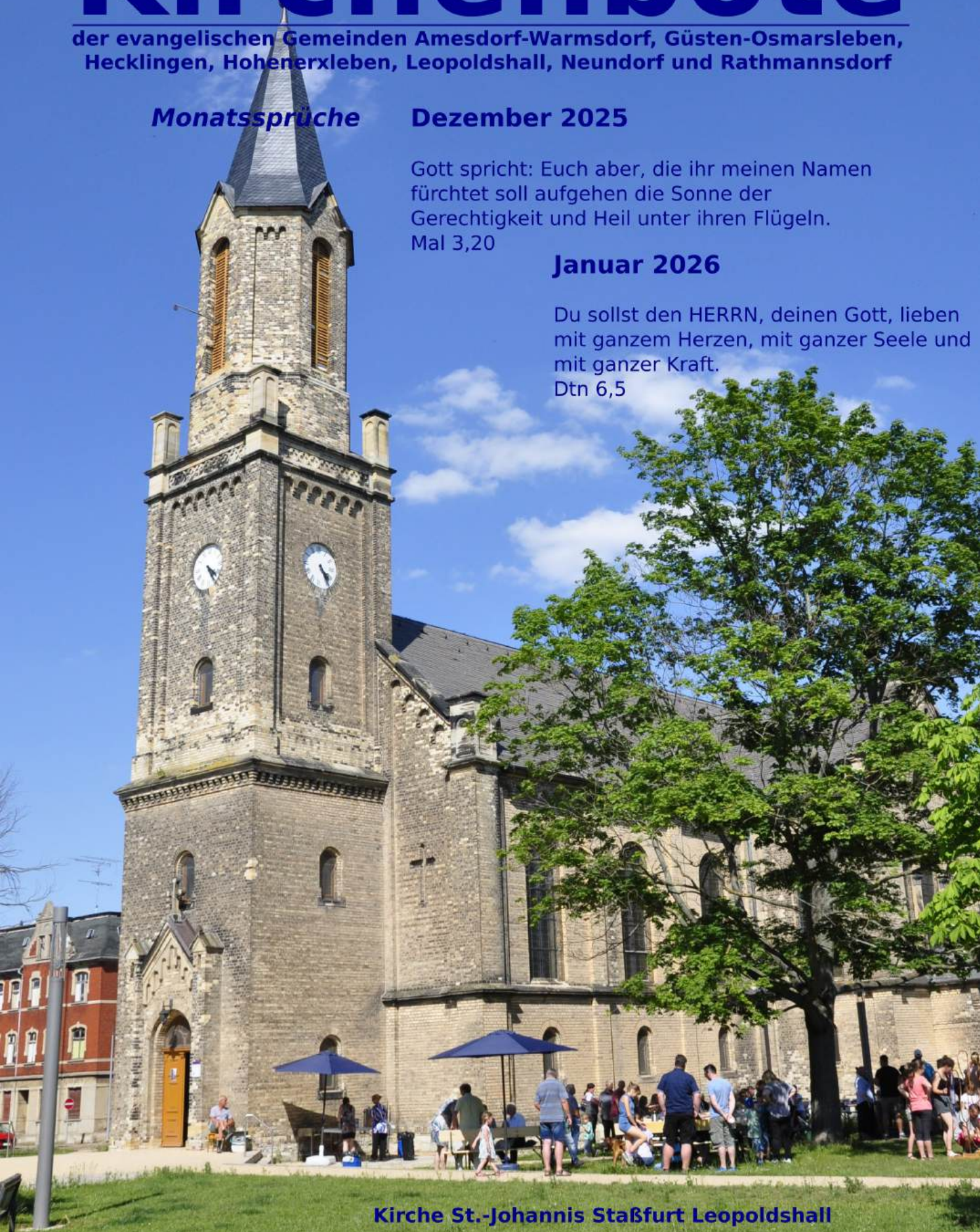
Monatssprüche

Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen
fürchtet soll aufgehen die Sonne der
Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.
Mal 3,20

Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und
mit ganzer Kraft.
Dtn 6,5



Kirche St.-Johannis Staßfurt Leopoldshall

O Heiland, rei die Himmel auf

In den nächsten Wochen werden bestimmt wieder an vielen Orten die Krippenspiele geprobt werden, damit dann zu Heilig Abend Maria und Josef, die Engel, Hirten und Könige und meist auch noch der Herbergswirt und manchmal sogar Kaiser Augustus oder sein Herold in unseren Christvespern die Geschichte von Gottes Ankunft erzählen und spielen können. Wenn Maria ihr Kind bekommen hat und die Hirten und Könige an der Krippe gewesen sind, ist Weihnachten.

Gerade bei diesen Spielen in der Kirche wird mir meist eine Art Gleichzeitigkeit von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft besonders deutlich. Denn es ist zum einen eine alte Geschichte, die weit zurückreicht und unsere Vorfahren sich scheinbar immer schon zu Weihnachten erzählt haben. Sie ist aber auch in jeder gespielten Figur an diesem Abend Gegenwart, bisweilen so intensiv vor allem von manchen Kindern gespielt, dass bei ihnen sowohl vor Wut und Enttäuschung aber auch vor großer Freude dabei manchmal Tränen fließen.

Und die älteren Besucher der Christvespern erleben bestimmt in dem Spiel ein Stück weit nochmal die vergangene Zeit ihrer eigenen Kindheit mit den damaligen Sehnsüchten und Träumen wieder, aber zugleich auch als Gegenwart den besonderen Moment dieser Frieden verkündenden Geschichte von der Geburt des Gotteskindes unter dem Stern von Bethlehem. Das Licht des Sternes ist es dann schließlich, dass seine Strahlen in die Zukunft einer stets neuen Zeit vorauswirft, von der wir hoffen, dass Gott auch dann unser Begleiter und unser Schutz vor allem Unheil sein wird.

In den Wochen zuvor, wo wir uns in der Adventszeit auf das Kommen des Kindes vorbereiten, werden wir sicherlich auch in unseren Gottesdiensten und Adventsnachmittagen das schöne Lied: O Heiland, rei die Himmel auf singen. Das inzwischen vierhundert Jahre alte Lied schafft es jedes Jahr neu, in mir eine Welle der Glaubenshoffnung zu erzeugen. Dabei verschweigt es nicht etwa, was an Jammer, Tod und Elend auf unserer Erde herrschen, doch es nimmt Gott auch als den wahr, der Schloss und Riegel abreißt, der Berge und Täler wieder grünen lässt und die Sonne aufgehen lässt, damit wir nicht in der Finsternis bleiben müssen.

Ein zu Herzen gehendes Trostlied, welches Mut macht, sich nicht einfach nur den durchaus berechtigten Sorgen und Ängsten hinzugeben, sondern trotzdem Gott unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft anzuvertrauen. Damals schon, nur wenige Jahre nach der Entstehung des Liedes wurde noch eine weitere Strophe hinzugedichtet. Sie ist wie ein alle Zeiten umfassender Kommentar und zugleich Auftrag an uns:

*Da wollen wir all danken dir, / unserm Erlöser, für und für; /
da wollen wir all loben dich / zu aller Zeit und ewiglich.*

W. Wenzlaff

Vom Advent bis ins neue Jahr



Schon ist es wieder soweit: Die besinnliche Zeit beginnt. **Advent** – eine Zeit, in der wir zur Ruhe kommen wollen, in der wir uns auf das Wesentliche besinnen möchten. Doch oft sieht die Wirklichkeit ganz anders aus. Es wird gehetzt, geplant, geprobt und eingekauft. In Schulen, Kindergärten und Familien überschlagen sich die Termine, und trotzdem wünschen sich alle, dass es „besinnlich“ wird. Doch Besinnlichkeit lässt sich nicht erzwingen – sie wächst nur dort, wo wir innehalten und das Herz öffnen.

Der Advent will uns erinnern: Gott kommt zu uns. Ganz still, ohne Lärm, ohne Hast. In einem Stall, in der Dunkelheit der Nacht, mitten unter Menschen, die sich nach Frieden sehnen. Weihnachten geschieht, wenn wir spüren: Wir müssen nicht perfekt sein, um geliebt zu werden. Das Kind in der Krippe bringt Licht in unsere Welt – damals wie heute.

Dann kommt der **Heilige Abend**. Die Kerzen brennen, das Jahr neigt sich dem Ende. Wir blicken zurück – auf Schönes und Schweres, auf das, was gelungen ist, und auf das, was offen bleibt. Kaum ist der letzte Ton des Weihnachtsliedes verklungen, richtet sich der Blick schon auf **Silvester**. Wieder Knall, Raketen, Lärm – und doch liegt am **Neujahrsmorgen** eine besondere Stille in der Luft. Eine Stille voller Hoffnung: Was wird das neue Jahr bringen? Wird Frieden einkehren, wo Krieg ist? Werden die Menschen in Frieden leben können? Werden die Menschen glücklich sein können?



In diese Fragen hinein spricht Gott uns seine Zusage zu – die Jahreslosung für 2026:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“
(Offenbarung 21,5)



Das ist mehr als ein guter Vorsatz. Es ist ein Versprechen. Gott schafft Neues – in uns, mit uns, durch uns. In einem freundlichen Wort, in einem versöhnten Blick, in einem mutigen Schritt. Diese Hoffnung gilt für Kinder und Eltern, für Großeltern und Enkel, für alle, die sich nach einem neuen Anfang sehnen.

So wünsche ich uns, dass wir in dieser besonderen Zeit das Neue schon spüren: in der Wärme einer Kerze, im Klang eines Liedes, im Lächeln eines Menschen. Gott macht alles neu – auch in diesem Jahr.

Gesegnete Weihnachten und ein hoffnungsvolles, friedliches neues Jahr 2026!

*Möge der Wunsch nach Frieden auf Erden in unseren Herzen beginnen –
und in der Welt Gestalt annehmen.*

(ir)

Vorstellung der Kirche St.-Johannis Leopoldshall

Am **28. Mai 1874** wurde der Grundstein für die **St. Johanniskirche Leopoldshall** gelegt. In der Urkunde, welche mit dem Grundstein eingesenkt wurde steht u.a.: „Die Ortschaft Leopoldshall ist erst in neuester Zeit entstanden; der Bürgermeister Hase aus Wahrenbrück legte in den Jahren 1855 und 56 auf der sogenannten Ritterflur bei Staßfurt eine Saline an, die den Namen Leopoldshall erhielt...Im Jahre 1866 zählte Leopoldshall schon 8 chemische Fabriken. Bei der Volkszählung 1864 hatte Leopoldshall



Die Kirche im Jahre 1960

152 Einwohner, 1867 bereits 642 und 1874 ca. 1.800 Einwohner. Diese rapide Zunahme der Bevölkerung machte die Erbauung einer Kirche und Pfarre zu. So begann also 1874 der Bau der Leopoldshaller Kirche. Die Baukosten wurden mit 37.836 Reichstalern, 18 Groschen und 10 Pfennigen veranschlagt. Die Kosten wurden wie folgt aufgeteilt: 2/3 der Fiskus, 1/3 die Gemeinde Leopoldshall. Am 07.04.1874 wurde der erste Spatenstich zur Erbauung der Kirche getan. Die Kirche wurde im romanischen/neuromanischen Stil und in Kreuzform erbaut und sollte bereits im Oktober 1875 bei Berufung des Pastors Schnepfel fertig sein, konnte jedoch erst Anfang 1876 vollendet werden. (Bauzeit 1 Jahr und 9 Monate- würde man das heute schaffen?) Die Einweihung fand am 06. Februar 1876 statt. Laut den Aufzeichnungen der Chronik ist der Kirchturm 40,5 m (incl. Kreuz) hoch, die Kirche ca. 34 m lang und 11 m breit. Der Innenraum ist 11 m hoch. Und!: Die Kirche hatte eine für damalige Verhältnisse modere Gasheizung.

Die Firma Freihold aus Aderstedt fertigte den Altar, der Taufstein stammt vom Unternehmen Kielhorn und die Kanzel von der Firma Hartung aus Bernburg. Die fünf Fenster im Altarraum mit Glasmalerei stellen Jesus und die vier Evangelisten dar und wurden von der Glasmalerei Oidtman in Lünich (Rheinland) gefertigt. Die Glaswerkstatt Schneemelcher aus Quedlinburg restaurierte in jüngster Zeit drei der Fenster und fertigte Repliken der zwei zerstörten Bleiglasfenster an.



Vorstellung der Kirche St.-Johannis Leopoldshall



Die Orgel, gebaut von Orgelbaumeister Nickol aus Dessau, wurde am 3. September 1876 geweiht. Trotz langanhaltender Recherchen haben wir bis jetzt keine weitere Orgel dieses Orgelbauers finden können. Sie hat 2 Manuale und 1 Pedal, 23 klingende Register und ca. 1450 Orgelpfeifen. In den Jahren 1962-1963 wurde sie von der Orgelbaufirma Kühn aus Merseburg und im Jahr 2000 durch die Orgelbaufirma Kapschke & Friedrich aus Bernburg umfassend saniert.

Die zu den Gottesdiensten sowie zum Mittags- und Abendgeläut zu hörenden Glocken, eine Betglocke, eine Stadtglocke und eine Taufglocke, wurden am 09.01.1919 geweiht. Sie wurden von der Fa. Schilling - Apolda in Gussstahl gegossen.

Mit den Jahren wurden Veränderungen in der Kirche vorgenommen. So wurden 1960

die Bänke im vorderen Bereich der Kirche entfernt, der Taufstein von der Mitte auf Südseite versetzt, die Verkleidung der Kanzel entfernt und die Kirche weiß ausgemalt.

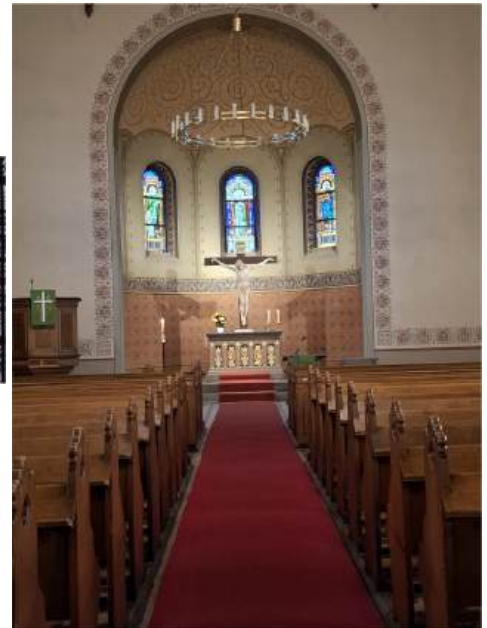
Während der DDR-Zeit wurden durch Vandalismus leider die Buntglasfenster beschädigt, Eingangstüren zerstört und Orgelpfeifen gestohlen.

Nach der Wende konnten mit Hilfe von Fördermitteln von Bund, Land und Landeskirche umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Neben der Dachsanierung im Jahr 1993 wurden in den Folgejahren die Buntglasfenster saniert und im Jahr 2000 die Innenrenovierung abgeschlossen. Dabei kamen die Ornamentbemalungen der Wände sowie die wunderbare Bemalung des Altars wieder zum Vorschein.

Der durch die ganzheitliche Ausstattung geprägte Raumeindruck verleiht der Kirche eine besondere Atmosphäre und eine wunderbare Akustik. Ein ehemaliger Dirigent der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie hat es, finde ich, gut in Worte gefasst, als er das erste Mal die Kirche betrat und an der letzten Bank verharrte: „Hier ist es wie Nach-Hause-kommen.“

Neben Gottesdiensten finden regelmäßig Konzerte und Veranstaltungen mit den Musikgruppen der Kirchengemeinde statt. Auch Orgelführungen, Turmbesteigungen, Kirchenkino und erlebnispädagogische Angebote haben ihren festen Platz.

Im nächsten Jahr feiern wir vom 12. – 14.06. das 150-jährige Kirchenjubiläum mit Vorträgen, Konzerten und natürlich einem Festgottesdienst. Dazu laden wir schon jetzt ganz herzlich ein. Feiern Sie mit uns- kommen Sie gern in unsere Kirche - zu den Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen oder auch zum Besichtigen oder (pw) einer Turmbesteigung – für Letzteres wäre eine Voranmeldung hilfreich.



Ankündigung St.-Johannis-Kirche Leopoldshall



Musikalische Momente im Advent

2. Advent- Keks & Töne - Ein Nikolauskonzert



Am **07. Dezember** laden die Chimes und junge Instrumentalisten der Kreismusikschule „Bela Bartok“ um **10 Uhr** zu **„Keks & Töne- Ein Nikolauskonzert“** in die **Leopoldshaller Kirche** ein. Alte und neue, bekannte und noch fremde Musik zu Advent

und Weihnachten begleiten Sie durch eine Stunde der Musik, in der Sie gern schon die ersten Weihnachtsplätzchen probieren können, die zwischen den Bänken auf Sie warten. Die Kirche ist geheizt!

Samstag vor dem 3. Advent - Leopoldshaller Adventszauber

Auch im Rahmen des **Leopoldshaller Adventszaubers**, der am **Samstag**, den **13. Dezember** seine Türen öffnet, gibt es neben den bewährten Verkaufsständen in der Kirche und kulinarischen Angeboten vor der Kirche viel Musik:

14.30 Uhr Eröffnungsandacht

15.00 Uhr Kinderchor der Kita „Struwwelpeter“

16.00 Uhr Kindermusical „Der verschwundene Weihnachtszauber“ mit dem Kinderchor der Uhlandschule

17.00 Uhr Kindermusical „Drei Engel auf dem Dach“ mit dem Kinderchor Leopoldshall

18.00 Uhr Akkordeonquintett der Kreismusikschule „Bela Bartok“



Adventszauber 2024

Die Geschehnisse von Magdeburg im vergangenen Jahr haben auch das Organisationsteam sehr beschäftigt. Deshalb wird der Adventzauber in diesem Jahr vor dem Haupteingang stattfinden. Wir bitten um Ihr Verständnis. (pw)



O Heiliger Abend mit Sternen besät,
wie lieblich und labend dein Hauch mich umweht!
Vom Kindergetümmel, vom Lichtergewimmel
auschau ich gen Himmel in leisem Gebet.

Karl von Gerok (1815 - 1890)

Ankündigung St.-Johannis-Kirche Leopoldshall

Barbaratag

Am **6. Dezember** wird um **16.00 Uhr** in der **Leopoldshaller Kirche** der **Barbaratag** gefeiert. Die Heilige gilt als Schutzpatronin der Bergleute.

Die Legende erzählt, dass Barbara in einem Turm festgehalten wurde, weil ihr Vater sie damit vom christlichen Glauben abbringen wollte. Eine weitere Legende der aus dem heutigen Izmit in der Türkei stammenden Barbara ist die Geschichte um den Kirschzweig, der sich in ihrem Kleid verfang, als sie nach ihrer Flucht aus dem Turm festgenommen und ins Gefängnis gebracht wurde. Barbara hegte und pflegte diesen Zweig, der dann am Tag ihrer Hinrichtung erblühte. Darauf geht der heute noch in Ehren gehaltene Brauch zurück, am Barbaratag, dem 4. Dezember, Obst- oder Weidenzweige zu Hause aufzustellen, die dann am Heiligen Abend in Blüte stehen. Um dem Aufblühen – und damit, gewissermaßen, dem eigenen Glück – in die Hände zu spielen, brauchen die Barbarazweige Licht. Auch darauf mag zurückgehen, warum die Heilige ausgerechnet zur Schutzpatronin der Bergleute geworden ist. Schließlich weckt das Arbeiten unter Tage mehr denn je die Sehnsucht nach Licht und Helligkeit.

Musik zum Jahresende am 31.12.2025

Traditionell erklingt **am letzten Tag** des Jahres **ab 23.30 Uhr** Posaunen- und Orgelmusik in der **Leopoldshaller Kirche**. Dazu laden wir ganz herzlich ein. Es ist eine besondere Art, das neue Jahr zu begrüßen, die das Innehalten und Zurückschauen auf Vergangenes behutsam in die Hoffnungen auf ein gutes und gesegnetes neues Jahr einfließen lässt. (pw)

Danke an alle, die unsere Gemeinden lebendig machen

Dankbarkeit für ein lebendiges Gemeindeleben

Das vergangene Jahr hat viele Begegnungen, gemeinsames Feiern und wertvolle Momente in der Gemeinde geschenkt.

Zahlreiche Gottesdienste, Veranstaltungen, Seniorentreffen und Einsätze in und um die Kirchen haben stattgefunden. An dieser Stelle soll allen herzlich gedankt werden, die sich mit ihrer Zeit, Kraft und Freude daran beteiligt haben.



Ihr Engagement bereichert die Gemeinde, schafft Begegnungen, stärkt das Miteinander und trägt dazu bei, dass Glaube gemeinsam gelebt und erlebt werden kann – sei es bei wöchentlichen Treffen, musikalischen Aufführungen oder bei kleineren helfenden Aufgaben.

Wie es in der Bibel heißt: „Und alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen“ (Kolosser 3,17). Herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung die Gemeinschaft tragen.

Ankündigungen St.-Pauli-Kirche Rathmannsdorf

Adventsmusik und Adventsmarkt

Am **6. Dezember** laden wir Sie in unsere schöne **Rathmannsdorfer Kirche** ein. Es gibt um **17 Uhr** eine **Adventsandacht** mit anschließender **Adventsmusik**. Es erklingen festliche und besinnliche Melodien zur Einstimmung auf die Adventszeit. Der Gitarrenkreis aus Leopoldshall und junge Instrumentalisten sind mit dabei.

Vor der Kirche wird der **Adventsmarkt** aufgebaut sein, mit Marktständen, an denen Sie heiße Getränke und selbst hergestellte Kleinigkeiten finden werden. In vorweihnachtlicher Atmosphäre können Sie miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erleben.



Heiligabend-Gottesdienst

Am **24. Dezember** um **14 Uhr** laden wir herzlich zum **Heiligabend-Gottesdienst** in unsere Kirche ein.

Die Kinder der Grundschule werden das Krippenspiel aufführen, und Frau Homuth wird den Gottesdienst leiten.

Gemeinsam feiern wir die Ankunft Jesu und die Bedeutung dieses besonderen Tages.

Wir laden zu einer festlichen und besinnlichen Stunde in Gemeinschaft ein.

Bald beginnt ein neues Jahr

Bald beginnt ein neues Jahr, und voller Erwartung blicken wir auf 2026. Viele Aufgaben werden anstehen, und es wäre schön, wenn sich Menschen aus **Rathmannsdorf** finden, die Lust haben, unsere historische Kirche, die unter Denkmalschutz steht, zu unterstützen und mitzugestalten.

Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere Kirche als Ort der Gemeinschaft lebendig bleibt und allen offensteht.

Jeder Beitrag, egal wie klein, hilft mit, unsere Kirche und ihr Umfeld zu erhalten und zu bereichern.

Ein herzliches **Dankeschön** gilt allen, die im vergangenen Jahr 2025 mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihren Ideen zum Leben in und um unsere Kirche beigetragen haben.

(ir)

Ankündigungen St.-Petri-Kirche Hohenerxleben

Frauenkreis

Der letzte **Frauenkreis** in diesem Jahr findet am **03.12.25** um **14.00 Uhr** im Bürgerhaus **Hohenerxleben** statt.

Die **erste** Zusammenkunft im **neuen Jahr** findet am **28.01.26** um **14.00 Uhr** ausnahmsweise aus organisatorischen Gründen **bei Familie Klein**, Friedensallee 26, statt.



Christvesper

Am **24.12.25** findet in der hiesigen Kirche um **14.00 Uhr** unter Leitung von Familie Wassermann das **Christvesper** statt. In der festlich geschmückten Kirche wird wie im letzten Jahr ein Krippenspiel aufgeführt. Wir wünschen allen Besuchern frohe Weihnachten und hoffen, dass auch in diesem Jahr viele Besucher mit uns den Gottesdienst feiern.



Rückschau St.-Petri-Kirche Hohenerxleben

Herbstzeit = Laubzeit

Der Herbst mit seinen bunten Farben verwöhnt uns jedes Jahr auch auf unserem Kirchgelände. Leider fällt aber dieser Farbenreichtum nach einer gewissen Zeit von den Bäumen und Sträuchern. Und dies auf unserem Kirchgelände ziemlich reichlich. Nur durch die vielen fleißigen Helfer ist es jährlich



Text u. Fotos: Ch. Hirsch



immer Anfang November möglich, diese riesige Laubmenge zu bewältigen und den Kirchgarten von ihr zu befreien. Dies geschieht in Eigenregie der Mitglieder des GKR . Unterstützt wurden wir auch in diesem Jahr von Andreas Kubitzka. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön.

Alle Gottesdienste auf einen Blick

06.12/07.12. - 2. Advent

Sa, 17.00 Uhr Rathmannsdorf
Adventsmusik-Gottesdienst*
So, 10.00 Uhr Hecklingen
10.00 Uhr Leopoldshall - Keks & Töne*
14.00 Uhr Hohenerxleben
17.00 Uhr Güsten - Adventssingen

Mi, 10.12.

10.00 Uhr Wohnstift Leopoldshall
Gottesdienst

13.12./14.12. - 3. Advent

Sa, 14.30 Uhr Leopoldshall
Adventszauber*
So, 9.30 Uhr Güsten Gottesdienst
So, 11.00 Uhr Amesdorf Gottesdienst

19.12. - Jahresabschluss Schule

Fr, 9.30 Uhr Rathmannsdorf
10.00 Uhr Güsten

24.12. - Heiliger Abend

Mi, 14.00 Uhr Hohenerxleben
14.00 Uhr Rathmannsdorf
14.00 Uhr Amesdorf
15.00 Uhr Güsten
15.30 Uhr Leopoldshall
15.30 Uhr Neundorf
16.30 Uhr Hecklingen
17.00 Uhr Leopoldshall

25.12. - 1. Weihnachtstag

Do, 16.00 Uhr Leopoldshall
Lieder unterm Weihnachtsbaum

26.12. - 2. Weihnachtstag

Fr, 10.00 Uhr Hecklingen

31.12. - Altjahresabend

So, 14.00 Uhr Amesdorf
15.00 Uhr Neundorf
16.00 Uhr Hohenerxleben
17.00 Uhr Hecklingen
17.00 Uhr Leopoldshall -
Landeskirchl. Gemeinschaft,
Luisenplatz

06.01. - Epiphanias

10.00 Uhr Leopoldshall

11.01. - 1. Sonntag nach Epiphanias

So, 9.30 Uhr Güsten
11.00 Uhr Amesdorf
14.00 Uhr Hohenerxleben
15.15 Uhr Rathmannsdorf

18.01. - 2. Sonntag nach Epiphanias

So, 10.00 Uhr Landeskirchl.
Gemeinschaft Luisenplatz

Mi, 21.01.

10.00 Uhr Wohnstift Leopoldshall
Gottesdienst

25.01. - 3. Sonntag nach Epiphanias

So, 10.00 Uhr Hecklingen
14.00 Uhr Neundorf

* = weitere Infos auf den Seiten 3-5

Dienstags, 12.00 Uhr, Mittagsandacht in der Kirche Leopoldshall.

Spendenkonten

Kontonummern:

Hecklingen:	IBAN: DE89 3506 0190 1570 3860 14
Hohenerxleben	IBAN: DE54 8005 5500 3023 0021 33
Neundorf:	IBAN: DE42 8005 5500 3024 0005 76
Leopoldshall:	IBAN: DE87 3506 0190 1566 0870 10
Güsten:	IBAN: DE52 8005 5500 0380 0548 09
Amesdorf-Warmsdorf:	IBAN: DE72 8006 3508 1202 1075 00
Rathmannsdorf:	IBAN: DE10 3506 0190 1565 8000 15

Gemeindekreise

Amesdorf/Warmsdorf

GESPRÄCHSKREIS

17.12., 14.00 Uhr

27.01., 14.00 Uhr

Güsten-Osmarsleben

GESPRÄCHSKREIS

18.12., 14.00 Uhr

29.01., 14.00 Uhr

Hohenerxleben

Frauenkreis

03.12., 14.00 Uhr

28.01., 14.00 Uhr

Hecklingen

OFFENE-KIRCHE-TEAM

Nach Absprache - neue Kirchenöffner
herzlich willkommen!



Die Kirchengemeinde
Leopoldshall finden Sie
jetzt auch bei Instagram.

Leopoldshall

BIBELSTUNDEN

Kita: do, 09.00 Uhr

1. Klasse: do, 13.15 Uhr

2. Klasse: mi, 13.15 Uhr

3. Klasse: di, 13.15 Uhr

4. Klasse: mo, 13.15 Uhr

5.+6. Klasse: fr, 15.00 Uhr

GEMEINDEKREISE

Konfirmanden do, 04.12./15.01./29.01.

15.30 Uhr

Junge Gemeinde freitags nach
Absprache

Seniorentreff: 03.12., 15.00 Uhr
21.01., 15.00 Uhr

MUSIKALISCHE KREISE

Kinderchor: fr, 16.00 Uhr

Kirchenchor: di, 18.30 Uhr

Posaunenchor: mi, 19.00 Uhr

Gitarrenkreis I: fr, 05.12./19.12./23.01./
17.30 Uhr

Chimes: do, 17.30 Uhr

Kammerchor: do, 19.00 Uhr nach
Absprache

Musik verbindet - mach mit!

Musik hat in unseren Kirchengemeinden eine lange und lebendige Tradition. Sie begleitet die Menschen durchs Jahr, trägt die frohe Botschaft weiter und schenkt Freude, Trost und Gemeinschaft. Viele engagierte Sängerinnen, Sänger und Musikerinnen und Musiker bringen sich mit Herz und Hingabe ein – und laden nun herzlich ein, mitzumachen!

Gesucht werden neue **Mitwirkende** in allen Gruppen, die die musikalische Vielfalt in den Gemeinden prägen: im **Kirchenchor** und **Kinderchor**, im **Bläserchor**, im **Gitarren-** und **Flötenkreis** und beim Musizieren mit **Chimes** (Klangstäben). Ganz gleich, ob Sie schon Erfahrung haben oder einfach Freude am Singen und Musizieren verspüren – alle sind willkommen! Notenkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Entscheidend ist die Freude am gemeinsamen Tun und das Erleben, wie Musik Menschen verbindet.

Gemeinsam singen, proben, lachen, auftreten und den Glauben hörbar machen – das bereichert nicht nur die Gottesdienste, sondern auch das eigene Leben. Wer Interesse hat, kann gerne einmal bei einer Probe vorbeischaun oder sich unverbindlich informieren.

Ankündigung Basilika St. Georg & St. Pancratius Hecklingen

Adventskonzert in Hecklingen

Am **14. Dezember** 2025 lädt der Hecklinger Frauenchor herzlich zu einem festlichen Adventskonzert ein. Beginn ist um **15:00 Uhr** in der **Basilika Hecklingen**.

Der Eintritt ist frei, über Spenden freut sich der Chor sehr – sie kommen direkt der Chorarbeit zugute. Genießen Sie einen stimmungsvollen Nachmittag voller weihnachtlicher Lieder und besinnlicher Momente inmitten der festlich geschmückten Basilika.

Ankündigung St.-Vitus-Kirche Güsten

Adventskonzert

Alle Jahre wieder findet in der **St. Vitus Kirche Güsten** am **07.12.2025** um **17.00 Uhr** das **Adventskonzert** statt. Dazu sind Sie ganz herzlich eingeladen!

Folgende Musiker freuen sich auf Sie!

Marita Biermann, Sopran
Peter Blail, Baß/Orgel
Joachim Diemer, Trompete/
Klavier/Orgel
Frauenchor „Victoria“ Güsten
Leitung: Victor Embach
Männerchor „Germania“ Güsten
Leitung: Peter Blail

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Foto und Text: Herr Schneider



Allianzgebetswoche 2026

Wie in jedem Jahr laden die Ev. Kirchengemeinden und die Landeskirchliche Gemeinschaft zur Allianzgebetswoche vom 12.-18. Januar 2026 ein.

An drei Abende kommen Christen zum gemeinsamen Gebet zusammen:

Montag, 12.01. – St.Petri- -Gemeindehaus Wasserturmstraße

Mittwoch, 14.01.– St. Johannis- Gemeindehaus Kirchplatz 3

Freitag, 16.01.– Landeskirchliche Gemeinschaft- Gemeindehaus Luisenplatz 4
Der gemeinsame **Abschlussgottesdienst** findet am **18.01. um 10 Uhr** in der **Landeskirchlichen Gemeinschaft** statt.



Die Kinderseite zum vorlesen und selbst lesen

Die Abenteuer der Drei Könige

Es war einmal in einem fernen Land, wo ein Stern besonders hell am Himmel funkelte. In dieser magischen Nacht brechen drei weise Könige zu einer langen Reise auf. Ihre Namen sind Kaspar, Melchior und Balthasar. Sie folgen einem besonders hellen Stern, der ihnen den Weg weist. Kaspar, der Jüngste, hat eine Schachtel mit kostbarem Gold dabei. Melchior, der Älteste, trägt duftenden Weihrauch in einem goldenen Gefäss. Und Balthasar, der Weiseste von ihnen, hat kostbare Myrrhe in seinem Sack.

Sie reisen durch Wüsten, über hohe Berge und tiefe Täler. Dabei begegnen sie vielen Tieren und Menschen, die ihnen helfen, den richtigen Weg zu finden. Sie erzählen den Menschen von dem besonderen Stern und warum sie ihm folgen.

«Wir suchen ein neugeborenes Kind, einen König, der unter diesem Stern geboren wurde», erkläre Balthasar den neugierigen Zuhörern.

«Wir wollen ihm unsere Geschenke überreichen und ihm unsere Ehre erweisen.»

Nach vielen Tagen und Nächten erreichen die drei Könige schliesslich ein kleines Dorf. Der Stern von Bethlehem leuchtet direkt über einem bescheidenen Stall. Sie betreten den Stall und finden dort ein kleines Baby in einer Krippe. Seine Mutter

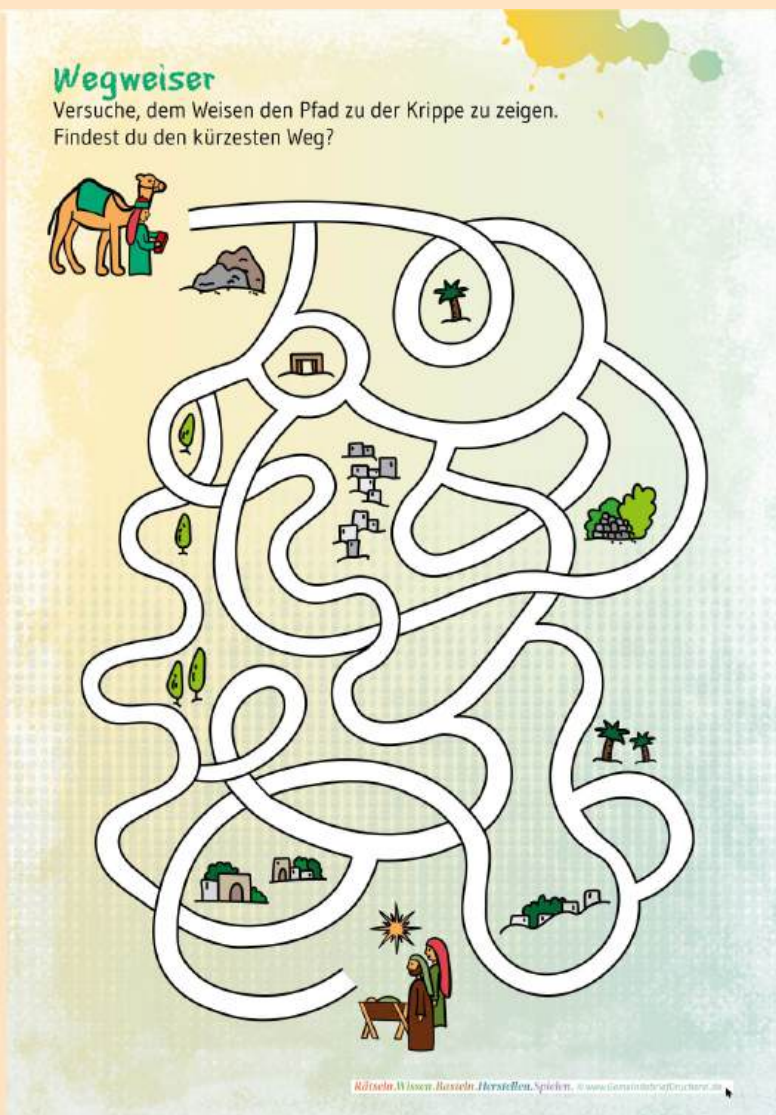
Maria und sein Vater Josef sowie einige Tiere umgeben es.

Die drei Könige knieen vor dem Kind nieder und überreichen ihre Geschenke: Gold für einen König, Weihrauch für einen Priester und Myrrhe, ein Symbol für das zukünftige Leben des Kindes.

Als sie das Kind und seine Familie verlassen, sind ihre Herzen erfüllt von Freude und Hoffnung. Sie wissen, dass dieses Kind etwas ganz Besonderes ist und die Welt verändern wird. Und so kehren Kaspar, Melchior und Balthasar in ihre Königreiche zurück, erfüllt von Geschichten über das Wunder, das sie erlebt hatten.

Und wenn du in der Nacht des Dreikönigstags zum Himmel schaust, kannst du vielleicht auch den hellen Stern von Bethlehem sehen und an die wunderbare Reise der Drei Könige denken.

Quelle: www.familienleben.ch



Rückschau Güsten - Osmarsleben

Herzlichen Glückwunsch zum Anhalter Kreuz!

Unsere Gemeindeschwester Doris Weniger wurde am Reformationstag, dem 31. Oktober 2025, in der Christuskirche Bobbau mit dem Anhalter Kreuz ausgezeichnet. Die festliche Verleihung fand im Rahmen eines Gottesdienstes statt, der musikalisch vom Posaunenchor Friedrich-Franz-Francke gestaltet wurde. Bobbau war in diesem Jahr der zentrale Ort in Anhalt, an dem Ehrenamtliche aus Kirche und Diakonie für ihr Engagement gewürdigt wurden.

Der Gemeindegemeinderat Güsten-Osmarsleben würdigt Doris Weniger mit den Worten:

„Diese Ehrung gilt nicht nur deinem jahrzehntelangen Engagement, sondern auch deiner klaren Stimme für Frieden, Menschlichkeit und eine Kirche, die Hoffnung schenkt. Dein unermüdlicher Einsatz, dein Mut zur Haltung und deine Wärme für die Menschen sind ein großes Geschenk für unsere Gemeinde. Möge dich Gottes Segen weiter begleiten – auf all deinen Wegen und in deinem Wirken für Frieden und Zusammenhalt.“



(Fotos: Martin Bruchmüller; Text: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Güsten-Osmarsleben)



Das **Anhalter Kreuz** symbolisiert die Wertschätzung der Kirche für langjähriges, ehrenamtliches Engagement und macht sichtbar, wie stille Dienste Gemeinschaft und Glauben stärken. Besonders in Ostdeutschland zeigt es, dass gelebte Tradition und Einsatzbereitschaft die Kirche lebendig halten und gesellschaftliche Verbundenheit fördern.

(ir)

Rückschau Güsten - Osmarsleben

Erntedankfest am 28.09. in Güsten

Der Gottesdienst zum Erntedankfest in Güsten wurde in diesem Jahr eine Woche früher gefeiert. Wie in jedem Jahr präsentierten sich die Gaben unserer Gemeinde rechts und links des Altars. Bunte Spätsommerblumen und dekorative Ranken des Weinstocks und des Hopfens umspielten fantasievoll dieses Ensemble. Es war ein schöner Anblick, der Freude und Dankbarkeit für die Ernte dieses Sommers sichtlich widerspiegelte.



Wohin unsere Erntegaben gebracht wurden, war die Idee von Jenifer Loges. Sie regte an, den Hort der "Güstener Spatzen" zu beschenken. Hoherfreut waren Horterzieher und Kinder. Dankbar nahmen sie die Gaben auf und erzählten freudig, wie eine gute Verwertung geschehen könnte. Selbst etwas ausprobieren und in der Gemeinschaft zu speisen, beschert besonders viel Spaß. Auch können gute Freunde eingeladen werden und am fröhlichen Essen teilhaben. Da tun sich viele Möglichkeiten auf, vielleicht auch mal ein Besuch in unserer Kirche.

(Text: Chr. Raasch, Foto: J Loges)

Rückschau St.-Petri-Kirche Hohenerxleben

Erntedankfest



Zu einer angenehmen Tradition hat sich das gemeinsame Begehen des Erntedankfestes entwickelt.

Die Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde St.Petri Hohenerxleben und der Kirchengemeinde St.Andreas Löbnitz feierten auch in diesem Jahr am 28.09.25 den Erntedankgottesdienst gemeinsam in Löbnitz. Dem Anlass entsprechend wurde in einer wunderbar geschmückten Scheune in Löbnitz unter der Erntekrone gefeiert.

Nach dem Gottesdienst saßen alle Gottesdienstbesucher bei Kaffee und Kuchen und einer wärmenden Suppe zusammen.

Ein besonderer Dank für diese Annehmlichkeiten gebührt der Vorsitzenden des GKR Löbnitz, Frau Bartner.

Text u. Foto: Ch. Hirsch

Rückschau St.-Johannis-Kirche Leopoldshall



Hast du Töne!!!

War Musik in der Kirche,
die keine Kirchenmusik war.

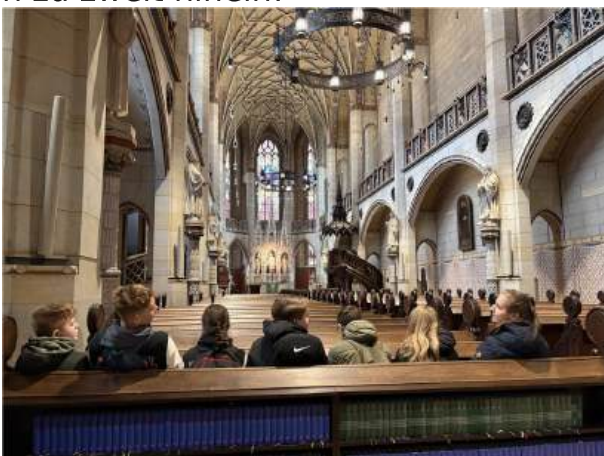
Am 24. Oktober fand in der Leopoldshaller Kirche eine Premiere statt- der Auftritt der Rockband "Karussell" in diesen ehrwürdigen Mauern. Es war ein schönes Konzert .

Das Publikum war total begeistert von den alten und neuen Songs der Gruppe, der besonderen Akustik und der Atmosphäre in der Kirche. Auch die Musiker waren begeistert vom Staßfurter Publikum und von dem liebevollen Empfang in unserer Kirchgemeinde und der guten Betreuung durch das Leopoldshaller Organisationsteam. Danke an Karina F., Thomas B. und Thomas T. für das Engagement.

Foto und Text S. Böttcher

Konfis in Wittenberg

An einem Samstag im November machten sich die Konfirmanden auf den Weg nach Wittenberg. Auf den Spuren von Martin Luther und der Reformation besuchten sie nicht nur die Schlosskirche, an deren Tür Luther vor über 500 Jahren die 95 Thesen anschlug, sondern erlebten auch „Spannung pur“ im Escape-Room. Hier galt es gemeinsam Aufgaben zu lösen um das Rätsel um das verschwundene „September-Testament“ zu knacken. Manchmal war es ganz schön knifflig, aber die Konfis haben den Fall gelöst! Übrigens- die Gesangsbücher der Schlosskirche reichen nicht für alle Gottesdienstbesucher, wenn die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt ist- das haben die Konfis gezählt- die Lösung für dieses Problem hatten sie natürlich auch parat- man schaut einfach zu zweit hinein!



(pw)



Neundorf

Ankündigungen Adventszeit und Weihnachten

Adventskonzert der Chorgemeinschaft am 2. Advent um 14:30 Uhr

In schöner Tradition werden am 2. Advent (So. 7.12.) wieder festliche Töne erklingen. Die Chorgemeinschaft Eintracht Neundorf lädt alle Musikfreunde und Interessierte zu ihrem Konzert herzlich ein. Beginn ist um 14:30 Uhr in der Neundorfer Kirche.

Gottesdienst mit Krippenspiel am 24.12. um 15:30 Uhr

Mit viel Engagement proben die Darsteller seit November wieder für unser diesjähriges Krippenspiel. Seien Sie gespannt und kommen Sie vorbei! Die Aufführung findet am 24.12. um 15:30 Uhr in der Neundorfer Kirche statt.



Friedenslicht aus Bethlehem zum Mitnehmen

"Wo heute in der Welt Friede auf die Probe gestellt wird, ist eine solche Botschaft besonders wichtig, um daran zu erinnern, dass es dazu Mut braucht." (Landeskirche Anhalt)

Auch in diesem Jahr kommt das Friedenslicht wieder nach Neundorf. Lassen Sie uns gemeinsam das Friedenslicht weitertragen!

Sie können es am 24.12. nach dem Krippenspiel gern mitnehmen, dafür bitte ein geeignetes Gefäß oder eine Laterne mitbringen.

Rückblick: Kirche erleuchten am 15.11.2025

Mitte November trafen sich zahlreiche Neundorfer und Gäste im Kirchgarten bei Glühwein, Gegrilltem und frischen Waffeln, um die Kirche gemeinsam wieder erstrahlen zu lassen.

Zunächst enthüllte Ortsbürgermeister Florian Stops feierlich die Informationstafel zur Neundorfer Kirche.

Im Anschluss konnte die Kirche wieder in neuem Lichterglanz erstrahlen.



Herzlichen Dank an alle Helfer! (kk)

Rückschau Martinstag

Martinstag allerorts

Auch in diesem Jahr feierten Kinder und Erwachsene den Martinstag.

In **Rathmannsdorf** hatten die Kinder der Grundschule eine Geschichte und ein Anspiel vorbereitet, das einerseits die Martinsgeschichte erzählte und andererseits das Teilen in unsere Zeit holte. Natürlich gehörte auch das Teilen der



Foto: K. Herbert

Martinshörnchen, der Laternenumzug und das Beisammensein an Feuerschale und Grill dazu. Den vielen fleißigen Helfern sei hier herzlich gedankt!



Foto: (bw)



Foto: (ir)



Foto: (bw)

In **Güsten** feierten die ev. und kath. Kirchengemeinden, in Kooperation mit der Grundschule "Am Guddenstein" Güsten den Martinstag. Durch eine von den Kindern der 2. Klasse hübsch gestaltete Klanggeschichte wurde auch hier Martins Mantel mit dem Schwert geteilt. Nachdem Groß und Klein die Martinshörnchen geteilt haben, begann der bekannte Laternenumzug durch Güsten bis zur Grundschule. Dort konnte sich jeder mit heißen Getränken und Leckereien versorgen. Herzlich sei hier der Grundschule Güsten, der Güstener Feuerwehr, dem Reitverein "Schweizerhof" und der kath. Kirchengemeinde für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung gedankt.

Rückschau Martinstag



Güsten

Foto: (bw)

In der **Leopoldshaller** Kirche wurde die Geschichte von Sankt Martin in Bildern lebendig und mit dem Teilen der Martinshörnchen am Ausgang ganz praktisch für jeden im Kleinen erlebbar. Geteilt wurde auch das Licht der vielen Laternen, die die Kinder im Vorfeld in der Schule basteln konnten und die den Weg zum Schulhof ganz wunderbar erleuchteten. Den fleißigen Bastelhelfern aus Schule und Hort sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Und auch dem Förderverein der Grundschule, der die nicht wegzudenkenden Genüsse von Grill und Fritteuse, aus Glühweinkocher und Kaffeekanne zauberte. Nicht zuletzt auch ein herzlicher Dank an die Bläser, deren Klänge wie in jedem Jahr den Martinstag begleiteten. (pw)



Ganz im Sinne des heiligen Martin wurden in den Gemeinden Licht und Wärme miteinander geteilt. So wurde spürbar, dass alle füreinander da sind. In dieser herzlichen Gemeinschaft leuchtete der Gedanke des Teilens auf besondere Weise auf und ließ den Martinstag noch lange nachklingen.

Die gemeinsamen Lichter, Lieder und Begegnungen erinnerten daran, wie wichtig es ist, Mitgefühl und Nächstenliebe weiterzutragen. (ir)

Foto: (bw)



Wir sind für Sie da.

Amesdorf/Warmsdorf

GKR-Vorsitzender: Siegfried Albrecht
Tel.: (0 39 262) 60 984

Güsten-Osmarsleben

GKR-Vorsitzender: Martin Bruchmüller
Tel.: (01517) 0529370

Hecklingen

GKR-Vorsitzende: Birgit Hoffmann
Tel.: (0 39 25) 28 11 44

Hohenערxleben

GKR-Vorsitzende: Eveline Funke
Tel.: (03925) 303417

Leopoldshall

GKR-Vorsitzender: Peter Wassermann
Tel.: (0 39 25) 30 21 31

Neundorf

GKR-Vorsitzende: Ines Matthes
Tel.: (0 39 25) 30 42 61

Rathmannsdorf

GKR-Vorsitzender: Stefan Hädermann
Tel.: (0151) 2083 3343
www.kirche-rathmannsdorf.de

Gemeindebüro Güsten

Kirchplatz 2
39439 Güsten
Tel.: (0 39 262) 305
eMail: pfarramt-hecklingen@kircheanhalt.de

Gemeindebüro Hecklingen

Hermann-Danz-Str. 52
39444 Hecklingen
Tel./ Fax: (0 39 25) 28 42 77
pfarramt-hecklingen@kircheanhalt.de
www.basilika-hecklingen.de

Gemeindebüro Leopoldshall

Kirchplatz 3
39418 Staßfurt
Tel.: (0 39 25) 32 38 40
eMail: pfarramt-hecklingen@kircheanhalt.de
www.kirche-leopoldshall.de

Bürozeiten der Gemeindebüros:

Jenifer Loges
Güsten: Mi, 11-15 Uhr
Hecklingen: Mo/Do, 9-13 Uhr
Leopoldshall: Di, 9-13 Uhr

Kirchenmusik /

Gemeindepädagogik

Birgit Wassermann
Tel.: (0 39 25) 30 21 31
eMail: birgit.wassermann@kircheanhalt.de

Pfarramt

Pfarrer vakant
Ansprechpartner: Kreisoberpfarrer Baier
Telefon 03471/624925
E-Mail: Sven.Baier@kircheanhalt.de

Impressum:

Der Kirchenbote des Pfarramts Güsten-Hecklingen erscheint alle 2 Monate in einer Auflage von 1.350 Exemplaren und kann kostenlos abonniert werden - Anruf genügt.

Autorenkürzel: Birgit Wassermann (bw), Katrin Krokotsch (kk), Ilona Repplinger (ir) Peter Wassermann (pw)
Satz, Layout, Koordination, (bw), (kk), (ir), (pw)
Druck: gemeindebriefdruckerei.de